

Gründung eines Ehemaligen Netzwerkes für das Gymnasium der Stadt Kerpen (GdSK)

1. Ausgangspunkt: Warum möchten wir aktiv werden

- Wunsch, den jetzigen Schülern ein ähnlich positives und angereichertes Lern- und Schulerlebnis ermöglichen zu können, wie wir es selber genossen haben
- Interesse und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Interesse an den aktuellen Lebensrealitäten von Schülern und Lehrern
- Lust, mit ehemaligen Klassen-, Stufen-, und Schulkameraden an einem gemeinsamen Ziel zu arbeiten
- Generelles Interesse an Themen der Bildungs- und Wirtschaftspolitik

2. Richtlinien: Woran möchten wir uns bei unserem Engagement orientieren

- Die Interessen und Bedürfnisse der Schüler und Lehrer stehen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten
- Alle Projekte, Aktivitäten, Initiativen und Maßnahmen entstehen unter direkter Mitwirkung und Einbeziehung der Schüler und Lehrer
- Erfahrungen an anderen Schulen im direkten oder weiterem Umfeld (Kreis, Land, andere Länder, andere Staaten) sollen möglichst stark genutzt werden (das Rad soll nicht zum 2. Mal erfunden werden müssen)
- Alle Projekte, Aktivitäten, Initiativen und Maßnahmen sollen möglichst einfach gestaltet und durchgeführt werden (Keep it simple: kein unnötiger bürokratischer und organisatorischer Aufwand)
- Jedes Angebot, die Ziele des Ehemaligen Netzwerkes zu unterstützen, egal von welcher Seite es kommt, wird grundsätzlich freundlich wahr-, und wann immer möglich gerne angenommen
- Dies ist eine freiwillige Initiative, sie sollte allen Beteiligten vor allem eins bringen: viel Spaß!

3. Ziele des Ehemaligen Netzwerkes: Was wir erreichen wollen

- Verbesserte Lern- und Lehrbedingungen am GdSK
- Eröffnung neuer Lern- und Erfahrungsperspektiven für die Schüler, Lehrer und Ehemaligen
- Gesteigerte Sensibilisierung für die brennenden Probleme der Schule(n) in einem weiteren Teil der Gesellschaft
- Zugewinn an Kontakten und produktiven Austausches für die Mitglieder des Ehemaligen Netzwerkes

4. Ressourcen des Ehemaligen Netzwerkes: Was wir anbieten können

- Erfahrungen und Wissen aus verschiedenen Studienrichtungen, Berufstätigkeiten und Lebensbereichen
- Kontakte zu interessanten und einflussreichen Institutionen und Organisationen
- Praktisch erprobte Problemlösekompetenz
- Technisches, wirtschaftliches und fachliches Know-how
- Offenheit und Verbesserungsideen
- Spaß an der Zusammenarbeit mit jungen Menschen

5. Mögliche Aktionsfelder: Was wir konkret angehen könnten (Beispiele)

- Verbesserung der materiellen Ausstattung der Schule
- Verbesserung der technischen Infrastruktur der Schule (Internet-Zugang, Aufbau eines Intranet, Verbesserung der bereits vorhandenen Home-Page)
- Erweiterung des Lernangebots durch die Einbeziehung von Praktikern in den Schul- und Lehrbetrieb
 - Team-Teaching
 - Workshops
 - Seminare
 - Vorträge
 - Vorführungen
- Förderung der frühzeitigen Auseinandersetzung der Schüler mit gesellschaftlichen Themen und Problemen durch Vermittlung und Förderung
 - von Praktika
 - Auslandsaufenthalten
 - Exkursionen
 - Veranstaltungen
 - Studienreisen
- Unterstützung der Schulleitung und der Lehrerschaft bei der Identifizierung der existierenden Probleme an der Schule
- Förderung der Schulleitung und der Lehrerschaft bei der Entwicklung und Umsetzung längerfristiger Verbesserungsprojekte z.B.:
 - effizientere Ressourcennutzung
 - Verbesserung der innerschulischen Abläufe und Organisation
 - Schulmarketing
 - Fund-Raising,
- Steigerung des Engagements der verschiedenen Interessensgruppen der Schule (Eltern, Stadt, Vereine, Kirche, Regionale Wirtschaft und Parteien) durch effektives Schul-Marketing
 - Podiumsdiskussionen
 - Informationsveranstaltungen
 - Pressearbeit
 - Internet Präsentation
 - Lobby-Arbeit